

Armin Schäfer

# Lyrik in der Moderne

Fakultät für  
**Kultur- und  
Sozialwissen-  
schaften**

---

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Wir weisen darauf hin, dass die vorgenannten Verwertungsalternativen je nach Ausgestaltung der Nutzungsbedingungen bereits durch Einstellen in Cloud-Systeme verwirklicht sein können.

Der Inhalt dieses Studienbriefs wird gedruckt auf Recyclingpapier (80 g/m<sup>2</sup>, weiß), hergestellt aus 100 % Altpapier.

## Inhalt

0	Vorbemerkung.....	5
1	Einleitung: Für eine empirische Wissenschaft vom Gedicht .....	7
2	Lyrik in der Moderne: Zum Beispiel Stefan George .....	14
2.1	Der intensive Gebrauch der Sprache.....	14
2.2	Unsinnswörter .....	19
2.3	Das Pendel des Reims .....	24
2.4	Die Feile.....	28
3	Medien der Lyrik um 1900 .....	34
3.1	Einleitung .....	34
3.2	Stefan-George-Schrift .....	37
3.3	Lesen.....	45
3.4	Deklamation .....	54
3.5	Schrift, Klang und Sinn.....	61
3.6	Performanzen.....	67
3.7	Hersagen.....	73
4	Lektüren ausgewählter Gedichte .....	88
4.1	Hugo von Hofmannsthal: Der Kaiser von China spricht: .....	88
4.2	Stefan George: Ihr tratet zu dem herde .....	96
4.3	Bertolt Brecht: Der Schuh des Empedokles .....	102

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei!

## 0 Vorbemerkung

Der vorliegende Kurs „Lyrik in der Moderne“ versucht systematische und literaturgeschichtliche Fragestellungen zu verknüpfen: Zunächst sollen in der „Einleitung“ verschiedene Versuche einer Definition der Gattung „Lyrik“ vorgestellt werden. Die hieran anknüpfenden Überlegungen zur „Lyrik in der Moderne“ werden an einem konkreten Beispiel, und zwar der Lyrik Stefan Georges, angestellt: Es soll diskutiert werden, was die Lyrik in der Moderne kennzeichnet. Das empirisch angeleitete Verständnis, was ein Gedicht sei, wird auf den Ebenen des Sprachgebrauchs, des Reims und der Versifikation erprobt. Die Lyrik in der Moderne wird dann auf dieser literaturwissenschaftlichen Grundlage, und zwar erneut am Beispiel der Lyrik Georges, im Rahmen einer Mediengeschichte in den Blick genommen werden: Die Analysen der Gedichte fokussieren auf die Materialität von Schrift und Sprache sowie auf die Performanz des Gedichtvortrags. Abschließend sollen an ausgewählten Gedichten von „Klassikern der Moderne“ (Hugo von Hofmannsthal, Stefan George, Bertolt Brecht) exemplarische Lektüren angestellt werden: Diese Lektüren versuchen aufzuzeigen, wie die literatur- und medienwissenschaftlichen Lehr- und Lerninhalte des Kurses in konkreten Lektüren operationalisiert werden können. Allerdings sind diese Lektüren keine Anwendungen einer Methode, die Anleitung gäbe, wie Gedichte zu interpretieren seien. Vielmehr versuchen sie zu demonstrieren, dass Gedichte bzw. die in ihnen angelegten Problemstellungen zu Lektüren herausfordern, die zwar eingeübt, nicht aber allgemein vorgegeben und festgelegt werden können.

Die Gedichte Stefan Georges werden nach folgenden Ausgaben zitiert:

Stefan George, *Werke. Ausgabe in zwei Bänden*, hrsg. von Robert Boehringer, 3. Auflage München, Düsseldorf: Helmut Küpper vormals Georg Bondi, 1976. Diese Ausgabe wird mit arabischer Bandzahl und arabische Seitenzahl (z. B. 1, 113) zitiert.

Ferner werden die Zitate auch nach folgender Ausgabe nachgewiesen:

Stefan George, *Sämtliche Werke in 18 Bänden*, hrsg. von der Stefan George Stiftung, Stuttgart: Klett-Cotta, 1982ff. Diese Ausgabe wird mit römischer Bandzahl und arabischer Seitenzahl nachgewiesen (z.B. II, 10).

Auch wenn ein Fokus des Kurses auf Stefan George liegt, handelt es sich nicht um einen Kurs über Stefan George. Zur Vertiefung dieses Aspekts sei noch auf folgende Bücher ausdrücklich hingewiesen:

Achim Aurnhammer u.a. (Hrsg.), *Stefan George und sein Kreis. Ein Handbuch*, Berlin, New York: Walter de Gruyter, 2013

Thomas Karlauf, *Stefan George. Die Entdeckung des Charisma*, München: Karl Blessing, 2007

Ernst Osterkamp, *Poesie der leeren Mitte. Stefan Georges neues Reich*, München: Carl Hanser, 2010

Ulrich Raulff, *Kreis ohne Meister: Stefan Georges Nachleben*, München: C.H. Beck, 2009

Der Kurs „Lyrik in der Moderne“ wird im Sommersemester 2014 zum ersten Mal eingesetzt. Zweifellos wird der Kurs nicht frei von Fehlern, Irrtümern und Mängeln sein, die ich zu verantworten habe. Ich bitte Sie hierfür jetzt schon um Ihre Nachsicht. Der Kurs wird kontinuierlich überarbeitet und weiter entwickelt werden. Sie helfen mir sehr, indem Sie mir eine Rückmeldung über den Kurs geben: Sie können sich sowohl an der Lehrtextkritik beteiligen als auch unmittelbar eine Rückmeldung an mich geben. Bitte senden Sie mir eine Email an [armin.schaefer@fernuni-hagen.de](mailto:armin.schaefer@fernuni-hagen.de). Ich bin für jeden Hinweis, für Anregungen und Kritik dankbar und werde Ihre Rückmeldungen für die Überarbeitungen der Kursmaterialien zu berücksichtigen.

Ich bedanke mich für die Unterstützung bei der Einrichtung des Kurses bei Herrn Christoph Düchting und Frau Selin Gerlek.

Hagen, im Oktober 2013

Armin Schäfer